

Mitteldeutsche Tageszeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 285

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Braunstraße 16/17, C. Herze 7143, Druck-Anstalt:
Gosslings. Im Falle des Bedarfs (Vervielfältigung)
besitzt kein Anrecht auf Lieferung od. Rückgabe

Halle (S.), Mittwoch, den 11. November 1936

Mon. Beizugspr. 1,25 RM. (einchl. 0,15 Verlags-
u. 0,25 Zustellgeb.; b. d. Post 2,30 RM. (einchl.
36,5 Pfl. Beizugsgeb.) zusätzl. 0,38 Beizugsgeb.
— Straßb. 26/29 Post. — Magdeburg, n. Verlags-

Einzelpreis 15 Pf.

Flugzeugattaken im Morgendämmer

Großangriff auf Madrid?

Die Schützengräben der roten Truppen am Manzanares von den Nationalisten mit Bomben belegt

Nach einer Reutersmeldung aus Madrid haben heute in der Morgenstunden 16 Flugzeuge der Nationalisten die Schützengräben der Roten am Manzanares mit Bomben belegt. Man vermutet, daß das der Auftakt zu einem Großangriff auf Madrid sein könnte, der noch heute besiegelt werden sollte.

Die weitere Nachrichten aus der spanischen Hauptstadt besagen, daß es das nach der Flucht der roten „Regierung“ nach Valencia in Madrid eingerichtete „Verteidigungs-Komitee“ für ratlos befunden, die Hauptstadt zu verlassen und sich nach dem 165 Kilometer südlich von Madrid gelegenen Guernica in Sicherheit zu bringen.

Von den roten Behörden befindet sich jetzt nur noch der sogenannte Flüchtlingsausfluß in der Hauptstadt, dessen Geschäftsräume Tag und Nacht von der Einmünderschaft belagert sind, die hier anfallen und auf ihre Flüchtlingsausweise warten, die sie für den Auszug aus Madrid benötigen. Im übrigen ist auch Madrids roter Bürgermeister Mica bei Nacht und Nebel aus der Stadt geflohen.

Die auf vielen Wegen aus der Stadt gelangenden Meldungen, daß die Roten Vorbereitungen getroffen haben, die offiziellen Gebäude, das Post- und Telephonamt, die Bank von Spanien, die Ministerien und das Königsschloß im Augenblick des Einmarsches der nationalen Truppen in die Stadtmitte in die Luft zu sprengen, verdichten sich immer mehr. Bei der Befestigung hat die rote Militärie, die im Madrider Stadtpark aufgestellt war, sehr gelitten. Manche Geschütze wurden von den nationalen Truppen vollkommen zusammengebrochen. Wie eine weitere Meldung aus Madrid besagt, sollen die Roten das Königsschloß in Brand gesteckt haben.

Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Madrid sollen die roten Verteidiger ganze Straßenzüge am Manzanares in der Innenstadt Madrider unterminiert haben. Sie sollen entlocken, die Straßenzüge in die Luft zu sprengen, die wenn es den Nationalisten gelingen sollte, ins Innere der Stadt einzubringen. Die Straßen sind bereits von der Bevölkerung geräumt. Die roten Verteidiger hoffen durch die Sprengungen den Vormarsch der Nationalisten aufzuhalten.

Überhastete Tätigkeit auf Sowjetwerken

In der Pariser Zeitung „L'Œuvre“ berichtet heute ein Franzose, der mit dem sowjetischen Dampfer „Briantani“ aus Odessa nach Barcelona kam, um auf Seiten der Roten gegen die Nationalisten zu kämpfen, über die eiligen sowjetischen Kriegsmateriallieferungen nach Spanien. Um sich gegen etwaige Angriffe national-spanischer Kriegsschiffe zu wehren, hätten die Sowjets in den Häfen von Odessa ein Seebataillon neun Schiffe für ihre Lieferungen nach Spanien auf die

Riefenfeuer in Alfafra

Neun Gebäude niedergebrannt.

In dem am Estrabund gegenüber Estrabund gelegenen Alfabra Alfafra sind gestern ein Riefenfeuer aus, das durch starken Wind von einem Gehöft zum anderen getragen wurde. Das Feuer brach in einer Scheune aus. Da die meisten landwirtschaftlichen Gebäude des Dorfes mit Stroh bedeckt sind, fand das Feuer reiche Nahrung. Insgesamt sind zwei Wohnhäuser und sieben Scheunen und Ställe bei dem Brand zerstört worden. Der Schaden ist sehr groß, da auch die Ernte und Futtermittel vernichtet sind. Das Vieh konnte gerettet werden.

Ein ganzes Viertel der französischen 12.000 Einwohner zählenden Alpenstadt Gap ist ein Haub der Flammen geworden. Der Brand, der in einer großen Zigarre ausbrach, griff mit rasender Geschwindigkeit um sich. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Der Schaden wird auf viele Millionen Franken geschätzt.



Marokkanische Truppen vor Madrid

Unser Bild vom spanischen Kriegsschauplatz zeigt marokkanische Truppen, die bei den Kämpfen um die Hauptstadt eine hervorragende Rolle spielen. (Scherf-Bilderdienst-M.)

berst gebracht, um sie mit französischen Heilmitteln-Geschützen zu besetzen. Fünf dieser Schiffe ständen im Besitz der sowjetischen Kriegsmarine als Hilfstruppen. Außerdem sei darunter ein 5000-Tonnen-Petroleum-Dampfer mit einem kleinen Aufklärungsflugzeug an Bord. Diese Schiffe sollten 250 Geschütze, 120 Tanks und 100 Flugzeuge und Tausende von Granaten nach Spanien bringen. * Der neue spanische Geschäftsträger in Athen hat im Einvernehmen mit der nationalen Franco-Regierung auf dem Botschaftsgebäude die spanische Nationalflagge gehißt.

Facharbeiter vor!

Sechs Anordnungen Hermann Görings zum Vierjahresplan

Im Reichsgesetz vom 9. November sind sechs Anordnungen des Reichspräsidenten für den Vierjahresplan, Ministerpräsidenten Göring, abgedruckt, die die Durchführung des Vierjahresplanes hinsichtlich der Sicherstellung des Facharbeiternachwuchses, der Sicherstellung des Bedarfs an Baustoffen für Haus- und gewerblich-wirtschaftlich bedeutende Aufträge der Eisen- und Metallwirtschaft, die Rückführung von Metall- und Bauhandarbeitern in ihren Beruf, die Sicherstellung der Arbeitskräfte und des Bedarfs an Baustoffen für Haus- und gewerblich-wirtschaftlich bedeutende Bauvorhaben, die Beschäftigung älterer Angestellter und schließlich das Verbot von Kennwortanzeigen für die Anwerbung oder Vermittlung von Metallarbeitern und Bauhandarbeitern betreffen.

Dies sind die ersten Anordnungen für die Sicherstellung des Arbeitsstoffes für die Durchführung des Vierjahresplanes. Während bei der Maßnahmenahme noch rund 7 Millionen Arbeitslose gezählt wurden, ist diese Zahl dank der inzwischen geleisteten Aufbaubarbeit auf etwa eine Million zurückgegangen. Hierdurch hat sich auch das Bild des Arbeitsstoffes grundlegend geändert: Während vor 1933 eine große Arbeitslosigkeit vorhanden war, ist heute bei wichtigen Arbeitsgruppen, so im Baugewerbe, im Metall- und Eisenindustrie usw. ein „Überschuß“ an Facharbeitern zu verzeichnen. Diesem Facharbeitermangel abzuhelfen dergestalt, daß die Aufgaben, die im

Vierjahresplan vorgegeben sind, auch wirksam durchgeführt werden können, dienen die oben erwähnten Anordnungen des Ministerpräsidenten Göring. Die Anordnungen selbst enthalten keine Strafvorschriften. Wer jedoch den Geboten und Verboten, die in diesen Anordnungen enthalten sind, zuwiderhandelt, wird nach der im Reichsgesetzblatt vom 6. November 1936 verkündeten „Zweiten Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes“ vom 5. November 1936 mit Geldstrafe und Gefängnis, letztere in unbeschränkter Höhe, oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Verhinderung der Lehrlingsausbildung

Vor Vertretern der Presse ging der Präsident der Reichsanhalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, S. r u p, auf die einzelnen Anordnungen ein. Er wies darauf hin, daß in den Kriegsjahren harte Kämpfe in den Aufbau der Wirtschaften geführt wurden, die zu einer Verringerung der Lehrlingsausbildung führten. Besonders im Eisen- und Metallgewerbe und im Baugewerbe machte sich ein harter Nachwuchs-mangel bemerkbar. Durch die erste Anordnung des Ministerpräsidenten wird nun den genannten Gewerben zur Pflicht gemacht, eine Zahl von Lehrlingen auszubilden, die im angemessenen Verhältnis zur Zahl der von ihnen beschäftigten Facharbeiter steht. Dabei sollen diejenigen Betriebe, die aus irgendwelchen Gründen Lehrlinge selbst nicht ausbilden können, durch finanzielle

(Fortsetzung auf Seite 2)

Logischer Einlass

Dr. O. Der Vierjahresplan ist angeknüpft. Das deutsche Volk weiß, worum es geht. Nun folgen Schlag auf Schlag die ersten Maßnahmen. Zunächst geht es, die rechtliche Seite zu klären. Wenn jetzt Anordnungen sehr einschneidender Natur getroffen werden müssen, so bedarf der Staat auf der anderen Seite der Sicherheit, daß nun nicht etwa mit zivilprozessualen Mitteln gegen diesen oder jenen notwendigen Eingriff Einspruch erhoben wird. Infolgedessen ist bestimmt worden, daß Schäden oder Beeinträchtigungen, die dieser oder jener aus der Durchführung des Vierjahresplanes befehlen zu müssen glaubt oder wirklich erleidet, nicht zum Gegenstand von Gerichtsverfahren gemacht werden können. Damit ist rechtlich die vollständige Handlungs-freiheit für die Durchführung des Vierjahresplanes gesichert. Bürotätliche Veränderungen oder Wartenänderungen von Zivilprozessen kommen nicht in Frage.

Der zweite Schritt besteht in der Herbeiführung eines planvollen Arbeitsstoffes. Im wesentlichen zielt doch der Vierjahresplan darauf hin, Deutschland so roh- und wertstoffunabhängig zu machen, wie nur irgend möglich. Dazu bedarf es der Erbauung umfangreicher fabriktätiger Anlagen und deren Einrichtung. Für den Bau dieser Anlagen müssen genügend Baustoffe zur Verfügung stehen und genügend Arbeitskräfte. Des weiteren bedarf es zur Durchführung dieser Anlagen der Sicherstellung der Arbeitskräfte der Betriebe in Frage kommenden Maschinenfabriken usw. und schließlich bedarf es neben der sachgemäßen Fortentwicklung der schon bestehenden roh- und wertstoffwirtschaftlichen Betriebe neuer Arbeitskräfte für jene Arbeitsplätze, die nun zusätzlich hinzukommen.

Für alle diese Fabriken brauchen wir insbesondere im Metallgewerbe und im Bergbau genügend Facharbeiter. Daran mangelt es aber, zumal in den Jahren des Vierjahresplans die meisten Betriebe entweder nicht oder wenig für ihren Betriebsaufbau in der kommenden Infolgebau haben mit einem ausgeprochenen Facharbeitermangel auf den verschiedenen Gebieten, und es gab schon Betriebe, die dazu übergingen, sich gegenständig die leistungsfähigen Arbeitskräfte wegzunehmen. Dies wird in Zukunft sowohl durch die Arbeitsämter als auch durch die Anzeigensperre, die verhängt worden ist, unterbunden werden. Gleichzeitig ist mit Beschleunigung die Lehrlingsausbildung in den Vordergrund der innerbetrieblichen Maßnahmen gestellt worden, um amar in der Form, wie der jetzigen Betriebe, die nicht dazu in der Lage sind, auszubilden, für jene Betriebe, die arbeitsfähiger werden unterhalten.

Des weiteren wird auch der Baumarkt nunmehr planvoll behandelt werden. Die hier bisher herrschende freie Initiative weicht einer planvollen Ordnung, schließt nach der Wichtigkeit der Bauvorhaben. Zunächst einmal müssen unsere lebenswichtigen Roh-, Werkstoff- und sonstigen Betriebe genügend Baumaterialien zur Verfügung haben, weshalb man bei unwichtigen Projekten zunächst fürzer treten muß. Die Gleichstellung ist, wie aus der Anordnung hervorgeht, zunächst ausgenommen. Stehen dann die wichtigsten industriellen Neubauten, dann wird es sicherlich die Möglichkeit eröffnen, der freien Bauinitiative wieder Raum zu geben.

Ein merkliches und fast unerwartentlich wichtiges Kapitel ist schließlich die jetzt in Angriff genommene Unterbringung arbeitsloser älterer Angestellter. Sehr viele Betriebe haben immer nur junge Arbeitskräfte eingestellt und sind daher gekommen, daß immer mehr noch 70.000 bis 80.000 zum Teil verheiratete Arbeitskräfte über 40 Jahre keine Arbeit finden können. Infolgedessen wird der Versuch gemacht werden, anzugreifen und

Holen und der Westpakt

„Daily Telegraph“ über Bedenkselpredungen.

Polens gegenwärtig in London weiterer Außenminister W. e. d., der gestern nach dem Frühstück beim König im Buckinghampalast noch mit Baldwin und Eden verhandelte, soll dabei dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ Polens Haltung gegenüber einem möglichen Westmächteabkommen klar umrissen haben. Polen hoffe auf den Abschluß eines beratigen Abkommens, es verlane aber, bei es sich nicht erhalte, was den politischen Belangen abträglich sein könnte.

In den Betrieben auszusprechen, kann es nicht ohne Bedeutung eine große Krisis sein...

werden. Es ist festzuhalten, dass bei dem Unternehmen nicht Angehörige...

Stimmungsmaße für Frankfurter

Am 9. Dezember beginnt der Prozess gegen den Mörder Wilhelm Gustloff...

Die Hauptverhandlung im Vorprozess David Hanzl... Die Verhandlung über die Verhandlungstermin...

Zaharbeiter vor!

(Fortsetzung von Seite 1)
Zufolge zur Lehrlingsausbildung bei anderen Unternehmungen herangezogen werden...

Keine ungenügende Arbeitskraft

Es hat sich aber auch gezeigt, dass eine ganze Anzahl von sachlich ausgebildeten Metall- und Bauarbeitern nicht in ihren Betrieben, sondern in irgendwelchen anderen Betrieben beschäftigt wird...

Bei dem allgemeinen Aufschwung der Wirtschaft hat sich herausgestellt, dass für Metall- und Metallindustrielle...

Ueble polnische Heke gegen Danzig

Am Sonntag fanden in der polnischen Hofstadt Gdingen große, gegen Danzig und auch gegen Deutschland gerichtete Kundgebungen statt...

Balkonperle für London

Eine wehrpolitische Ansprache im Unterhaus
Im englischen Unterhaus sprach Verteidigungsminister Sir Thomas Austen...

Der Sonntag für die Anzeige an das Arbeitsamt ist in den kommenden Tagen geltend gemacht worden...

1. Dezember Bunte Hausfrauenstunde

im Stadtschloßhof. Ein buntes, lustiges und vielseitiges Programm mit ersten auswärtigen Kräften sorgt für Stimmung und Humor...

Uebere polnische Heke gegen Danzig

Am Sonntag fanden in der polnischen Hofstadt Gdingen große, gegen Danzig und auch gegen Deutschland gerichtete Kundgebungen statt...

Uebere polnische Heke gegen Danzig

Am Sonntag fanden in der polnischen Hofstadt Gdingen große, gegen Danzig und auch gegen Deutschland gerichtete Kundgebungen statt...

Zwangsarbeitslager in Mianen

Am Dienstag nahm der Ministerium sein endgültig das Geles über die Errichtung von Zwangsarbeitslagern an vier Personen...

Luther-Gedenkfeier der Universität

Festvortrag von Professor Waegoldt / Gefallenenehrung durch den Rektor
Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beginnt am Dienstag als dem Gedenktag ihres Namenspatrons...

Uebere polnische Heke gegen Danzig

Am Sonntag fanden in der polnischen Hofstadt Gdingen große, gegen Danzig und auch gegen Deutschland gerichtete Kundgebungen statt...

Neuaufbau des deutschen Studententums

Der Reichsstudentenfürher vor der Führerschaft des Studententums
Die gesamte Führerschaft der deutschen Studententum wurde am Dienstag vom Reichsstudentenfürher zu einer Tagung in der Gewerkschaftshalle bei Stuttgart...

Nachdem Luther im Jahre 1521 mit 24 Dolchschüssen von der Bulion Christi den Märtyrertod in Deutschland erlitten hatte...

Wie allein sind nichts, unter Volk ist alles!

Der Führer an die SS-Mitglieder. Bei der mitterrheinischen Besetzung der Westfront... Wie allein sind nichts, unter Volk ist alles!

Das ist der Sinn des Volkswillens, das wir abgeben: Wie allein sind nichts, unter Volk ist alles!

Gegen den Mißbrauch mit dem Wort „Mißgänger“

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei wendet sich in einem an die Volksgenossen gerichteten Erlaß gegen den Mißbrauch mit dem Wort „Mißgänger“.

Der Rundbrief erinnert dann an die Aufzählung des Reichs- und Preußischen Polizeipräsidenten an alle Vergewaltigten.

Kapitän Hauschildts letzte Fahrt Das Drama der „Hilse“ / Der gereitete Schiffsjunge erzählt

In dem gestern gemeldeten Untergang der deutschen Motorfähre „Hilse“... Kapitän Hauschildts letzte Fahrt.

Aufe I eingeschlagen und das Bootschiff stand bis zum Hauptdeck unter Wasser. Der Kapitän glaubte, daß sich das Schiff schwimmend halten könnte...

Beheimagenten vor den Botschaften Ausländerverhaftungen in Moskau

Die in tragender Richtung vom Innenministerium eigenhändig angeordnete Verhaftungen... Beheimagenten vor den Botschaften.

Kenner der Verhältnisse durch ihre einschließlichen oder ähnlichen Mängel und Güte... Beheimagenten vor den Botschaften.

Der gereitete Schiffsjunge der „Hilse“, Fritz M. erzählt, was folgende Schicksale der „Hilse“

Der gereitete Schiffsjunge der „Hilse“, Fritz M. erzählt, was folgende Schicksale der „Hilse“...

„Die Sturze erlebte er nicht“, so erzählt der Schiffsjunge... Der gereitete Schiffsjunge der „Hilse“.

Besuch Dr. Schachts in Ankara

Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragte Reichsambassadeur Dr. Schacht wird sich am 14. d. M. zu einem Besuch des Präsidenten...

Neuheitsverleumdung Preßerei von Eitz-Rittern

Neuheitsverleumdung Preßerei von Eitz-Rittern... Neuheitsverleumdung Preßerei von Eitz-Rittern.

Gladwinche des Führers an Victor Emanuel

Der Führer und Reichskanzler hat seiner Majestät dem König und Kaiser Victor Emanuel I seine aufrichtigsten Gladwinche zum Geburtstag telegraphisch übermittelt.

Schiebungen mit geschädigten Tieren

Mehrere Personen in Dinslaken festgenommen. Der Polizeipräsident des oberhessischen Industriegebietes in Gießen hat gegen eine Reihe von Personen Ermittlungen eingeleitet...

Stimmung und gute Laune findet man immer in der „Bunte Hausfrauenkunde“

Stimmung und gute Laune findet man immer in der „Bunte Hausfrauenkunde“... der Saale-Zeitung, nächste Veranstaltung am 1. Dezember im Stadtschützenhaus.

Schubdichterpreis 1936 für Anna Schieber, Ludwig Finsch, August Kämmerle

Schubdichterpreis 1936 für Anna Schieber, Ludwig Finsch, August Kämmerle... Im Rahmen einer feierlichen Stunde im Stadtschützenhaus...

„Trifflin“ in London. Im Rahmen ihres Londoner Gastspiels...

„Trifflin“ in London. Im Rahmen ihres Londoner Gastspiels... der Dresdener Landsoper am Montag „Trifflin und Nibel“.

Schlagenakt gegen Schimpfen Stellung selbst gründerischer Fälle?

Schlagenakt gegen Schimpfen Stellung selbst gründerischer Fälle?... Das Miensigal gegen Aikema hilft, ist eine sehr... Unter bekannte Tatsache.

Erste drei Semester an gleicher Hochschule. Stimmliche Studenten werden im ersten bis zum dritten Semester...

Erste drei Semester an gleicher Hochschule. Stimmliche Studenten werden im ersten bis zum dritten Semester... der Deutschen Studentenschaft...

Die Wagner-Festwoche 1937 in Detmold

Die Wagner-Festwoche 1937 in Detmold... Die 3. reichswichtige Richard-Wagner-Festwoche 1937 wird in der am 1. Dezember beginnend...

Ermeralsanführung in Düsseldorf

Ermeralsanführung in Düsseldorf... Am 14. November findet in Düsseldorf der Schauspielhaus die Aufführung der Komödie „Das Gastmahl der Götter“ von Paul Joseph Grenerls an.

Die Wagner-Festwoche 1937 in Detmold

Die Wagner-Festwoche 1937 in Detmold... Die 3. reichswichtige Richard-Wagner-Festwoche 1937 wird in der am 1. Dezember beginnend...

Siebzig Jahre im Dienst an Volk und Vaterland

heute kann die Frauenarbeit im Deutschen Roten Kreuz auf sieben Jahrzehnte zurückblicken

Heute kann die Frauenarbeit im Deutschen Roten Kreuz auf 70 Jahre einflussreichen Dienstes an Volk und Vaterland zurückblicken. Dieser Anlaß rechtfertigt einen Ueberblick über das legendäre Werk, das im nationalsozialistischen Staat vor große neue Aufgaben gestellt wird. Der Gedanke der freiwilligen Frauenarbeit wurde im Jahre 1863/64 durch die Schaffung der internationalen Organisation des Roten Kreuzes begründet. Dem Schweizer Dänant, der für alle Völker einen Weg finden wollte, die unerschöpflichen Kräfte der Frauen im Krieg zu lenken, gelang es, 16 europäische Staaten für die Ziele des Roten Kreuzes zu gewinnen. In Deutschland bewies die Kriege von 1864 und 1866, wie unentbehrlich dem Heere die Hilfe der deutschen Frauen war. Wohl haben Hunderte von Frauen und Mädchen zum Dienst bereit, aber es fehlte der enge Zusammenhalt in einer Organisation. Deshalb gründete die Kaiserin Augusta von Preußen am 11. Novemb. 1880, am Tage der Friedensfeier, den Kaiserlich-deutschen Frauenverein und rief die deutschen Frauen und Mädchen aller Stände und Konfessionen auf, in seinen Dienst zu treten.

Der in der Reichswehrdienst des Roten Kreuzes auf großartigste auszubauen, denn als der Führer im März 1935 dem deutschen Spruchsausschuß des Roten Kreuzes uneingeschränkt in den Vordergrund der Arbeit. Die deutsche Wehrmacht stellt Anforderungen an der Beschaffung der Reichswehrkräfte. In laufenden Reihen werden fähige Samaritanerinnen und Krankenpflegerinnen ausgebildet. Darüber hinaus betreut das Rote Kreuz kranke Kinder in seinem Frauenhaus in der Fuhlenstraße, unterhält einen Mittagsstisch für mittellose Rentnerinnen und schafft allen Damen in seinem schönen Marazettentisch ein Heim. Ferner arbeitet der Vaterländische Frauenverein in enger Gemeinschaft mit der R.E.-Frauenhilfe und der R.E.-Volkswahlhilfe, und steht sich mit aller Kraft für das Winterhilfswerk ein. Ganz, es gibt kein Gebiet der tätigen Nächstenliebe, das nicht das Rote Kreuz, Vaterländischer Frauenverein, Zweigvereine Halle, zu seinem Aufgabengebiet rechnet.

Und so kann der Vaterländische Frauenverein heute die Wehrmacht in der Front, die Väter und Mütter auf die 70 Jahre seines Bestehens zurückblicken, die eine einjährige Geschichte der Arbeit, der Liebe und der Treue sind.

Zeogenlehre nach Dänemark Norwegen

Durch Vermittlung des Evangelisch-Sozialen Werkverbandes hatten hallische Theologen in Begleitung ihrer Frauen und einer hallischen Schwester einer Einladung zum Vierjahresstudienkurs der Reformations in Dänemark nach Rosensborg geleistet. Dieser Besuch brachte die Geistlichen in eine enge Beziehung zu den dortigen Kirchenmännern und bewies ihnen, daß das Wort von der nordischen Galtfröndung

seine leere Redensart ist. Nicht weniger freundlich war der Empfang in Norwegen, wo die Kirchengemeinschaft sowohl bei der Staats- wie auch bei der Gemeindefakultät gütliche Aufnahme fand. Gerade in Oslo wurden unsere Theologen sehr viel nach Halle gefragt. Es erweist sich, daß nicht nur die meisten Vertreter der Staats-, sondern auch der Gemeindefakultät Halle kennen und sie hier zu Studienzwecken gemamt hatten. Es ist auch noch hervorzuheben, daß Dänen und Norweger Interesse an den deutschen Bibeltag bewiesen, der seinen Sitz in Halle hat.

Arbeitsstag des hallischen Pfarrereizes

Die Arbeitsstagung des hallischen Pfarrereizes im Stadtschloßhaus eröffnete Pfarrer i. R. Nagobitz mit einer bildlichen Ansprache. Er gab weiter einen Bericht über die Tätigkeit des Reichsausschusses der deutsch-evangelischen Pfarrereize. Privatdozent Lic. Widdel hielt dann einen Vortrag und Pfarrer Manfred Henneke ergriff von seiner Reize nach Tittel und Rom.

Der Gauleiter sprach gestern zur SA

Standarten-Applert der Standarte 36 / Ueberführung der Kameraden der SA in die SA

Im großen Saale des Stadtschloßhauses hielt die SA-Standarte 36 einen Standarten-Applert, in dessen Rahmen der Gauleiter der Standarte, Gauleiter Staatsrat Rudolf Jordan, sprach. Zu Beginn des Applerts wies Standartenführer Deermann darauf hin, daß die Gegenwart doppelten Einsatz von SA-Männern im Kampf und im politischen Kampf. Gauleiter Rudolf Jordan betonte in seinen Ausführungen, daß mit der Machtergreifung im Jahre 1933 die politische Kampfbahn der Bewegung über Deutschland hinaus geweitet habe; daß nationalsozialistische Deutschland kämpfe heute um sein Dasein in der Welt. Die neue Sachlage forme auch den Charakter des politischen Kampfes, und Politik und Strategie haben sich auf diese neuen Notwendigkeiten einzustellen. Alle Mitglieder der Partei und die ihr angeschlossenen Verbände haben als politische Kampftruppe des Führers seinem Willen im ganzen deut-

lichen Volk Stellung zu verschaffen, haben ihn propagandistisch in alle Wenden hineinanzugehen. Vor dem Führer gestellten Aufgaben habe alle auszuführen, was der Führer über die andere etwa für besonders wichtig halte. Der Gauleiter warnte in diesem Zusammenhang vor den seit vier Jahren immer wieder auftretenden Programmkritikern, die das Werk des Nationalsozialismus als unvollständig, als unvollständig, als unvollständig ernten und sorgieren an können glauben. Es geht auch nicht an, die eine oder die andere hervorragende Persönlichkeit der deutschen Geschichte als „ersten Nationalsozialisten“ zu kennzeichnen. „Der erste Nationalsozialist ist der Führer!“ rief der Gauleiter unter stürmischer Zustimmung der SA-Männer aus. Der Nationalsozialismus sei als Lehre und Weltanschauung etwas durchaus Neues und nie zuvor Gegebenes. Das Wesen der neuen Weltanschauung erläuterte der Redner, indem er der liberalistischen „Reife Wiffen ist Macht“ die nationalsozialistische Weltanschauung des Volkstums und des Kampfes gegenüberstelle.

Lager und Verteilungsstellen gefüllt

Täglich verteilt das BfW Kleider, Nahrungsmittel und Kohlen an 150 Personen



Bild: S.-Bilderdienst.

Die meisten von uns leben nur die Sommer des BfW, mit den Wästen durch die Straßen laufen, besonnen nur den Besitz der Kleider und Schuhe, Eintoppföpfe und Pfundtücher einfließen. Wir leben das Winterhilfswerk also fast immer dittend und empfangend vor die Defektivität treten, darum muß heute einmal wieder kurz vom gebenden und helfenden Winterhilfswerk gesprochen werden.

Wieder sind die Lager und Verteilungsstellen gefüllt mit Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken und Kohlen. Unermüdlich sortieren die Helferinnen Kleider, Schuhe und Wäsche, säubern, befeuern aus, modernisieren. Die Arbeiterinnen arbeiten unter großen Schwierigkeiten als Verteilungsstellen des BfW. Mit liebevoller Sorgfalt wird für jeden das Rechte ausgeholfen, so daß alle spendenden Kleider mit Freude und Stolz getragen werden können.

Ueberall ist mit der Ausgabe von Kohlen,

Gusschneisen begonnen worden, fast 10 000 Zentner sind bereits angewiesen. Glücklicherweise ist in diesem Jahre die Gürtel des Winters noch nicht so sehr zu spüren, aber das BfW ist gerüstet, damit, auch wenn die Räte härter einleitet, niemand zu frieren braucht. Und das wichtigste: 15 000 Zentner Kartoffeln sind bisher im Stadtdreiß verteilt worden, und dazu mehrere tausend Zentner Weizen, die Sauertraufabrik zum Einmampfen übergeben worden waren und die nun im Laufe der letzten Wochen als Sauertraufabrik abgeben wurden. Außerdem wurden noch 2000 Zentner Kartoffeln verteilt, und auch die Ausgabe der dritten Pfundtücherlieferung hat begonnen. Jeden Tag werden in Halle etwa 150 Personen, Männer, Frauen und Kinder vom Winterhilfswerk bedacht, das sind durchschnittlich fünf Personen von jeder Zugsgruppe. Ein unermüdliches Geben und Nehmen also, und wir alle müssen und wollen dazu beitragen, daß die Duetten des BfW, niemals versiegen.

Die Pflege der Verwundeten galt als vornehmste Aufgabe. Darüber hinaus wurden aber alle Frauen zu jeder Tätigkeit bereit, die der Führer des Volkes ihrer Hilfe bedurfte. Schon 1870/71 konnte der Vaterländische Frauenverein seine Feuerprobe bestehen und nach Friedensschluß ging er mit neuem Eifer an den Ausbau seiner Friedensarbeit. Es geht, bei Ueberforderungen, Feuerströmen, Mühen, bei großen Epidemien, kurz bei Katastrophen aller Art, Hilfe zu bringen und Not zu lindern. Ueberall entstanden Zweigvereine. In den Südländern und am dem Rande.

In Halle 1888 gegründet

In Halle schloßen sich die Frauen schon 1866 unter der leitendsten Leitung von Frau Oberbürgermeisterin Margarete von Döb in der letzten Organisation einer Hilfsvereine zusammen, und gründeten zwei Jahre später den Vaterländischen Frauenverein für Halle und Umgebungen, dessen Leitung bis zu ihrem Tode Frau von Döb mit ihrer Stellvertreterin Frau Pauline Wilmanns in Händen hatte. Dann übernahm Frau Geheimrat Antonie Dehne den Vorsitz, und unter ihrer unerschöpflichen Leitung wurde der Verein in großartigster Weise ausgebaut. Die Reichswehrkräfte wurde gegründet, und das Tätigkeitsfeld blickender Liebesarbeit war ohne Grenzen.

Dann brach der Weltkrieg aus und rief alle Frauen zum Dienst am Vaterland. In ganz Deutschland hatte der Vaterländische Frauenverein eigene Schwesternschaften gegründet. In einheimischen Lazarett war eine Reserve nicht rufsbereitiger Krankenpflegerinnen herangezogen worden, deren Vereinstellung als freiwillige Krankenpflegerinnen das Rote Kreuz als seine größte Aufgabe anmaß. Vorbild waren die Leistungen der Frauen zur Bänderung der Rot, zur Dettung der Wunden, zur Unterstützung des amtlichen Sanitätsdienstes, in der Fürsorge für die Hinterbliebenen, für die Wiltung, für die Gefangenen, überhaupt auf dem ganzen ungeheuer weitestgehenden Gebiet der Kriegstätigkeit. Fast Uebermensliches wurde auch vom weiblichen Zivilisten geleistet. In großartigster Weise wurde der hallische Verband organisiert. Helferinnen wurden ausgebildet. Die Kinderheilstätte wurde als Lazarett eingerichtet, und das Haus Dehne wurde zur Rote-Kreuz-Zentrale und zum Mittelpunkt der einheimischen Liebesarbeit. Nach dem Kriege galt es dann, neue Mitglieder für die Aufgaben des Roten Kreuzes zu gewinnen, und Frauen und Mädchen in den Dienst für die Gefunderhaltung des Volkes einzuliefern.

Aufgaben der Zukunft

Nach dem Tode von Frau Geheimrat Dehne folgte ihr als dritte Vorhängerin ihre Tochter Frau Margarete Krause-Dehne, die in treuer Ueberlieferung das Werk fortführte und es zu einer Organisation von weittragender Bedeutung ausbaute. Im April 1934 übernahm Frau Karoline Dehne aus Gesundheitsrückblicken zurückzutreten war. Eine große Aufgabe ist ihr gefallt: in Zusammenarbeit mit den Mitglie-

Wasserstände von heute

Staat	W. F.	Elbe	W. F.	W. F.	
Oranienb.	11,1	+2,26	11,1	+4,39	- 9
Brandeb.	11,1	+2,10	11,1	+1,83	- 10
Berlin	11,1	+2,10	11,1	+2,72	- 4
Magd.	11,1	+1,90	11,1	+3,14	- 4
Halb.	11,1	+1,90	11,1	+2,55	- 12
Oranienb.	11,1	+2,77	11,1	+2,02	- 10
Havel	11,1	+2,77	11,1	+2,55	- 12
Brandeb.	11,1	+2,70	11,1	+3,12	- 14
Brandeb.	11,1	+2,70	11,1	+3,12	- 14
Rathenow	11,1	+2,70	11,1	+3,12	- 14
Brandeb.	11,1	+1,02	11,1	+2,44	- 2
Havelberg	11,1	+1,58	11,1	+3,77	- 7

Radfahrer Beleuchtungen Ersatzteile Bereifungen für alle Zwecke Gummi-Bieder G. r. Steinstr. 81 Brädersr. 3/4

Tödlicher Unfall durch Fahrlässigkeit

11-jähriges Mädchen gestorben / Der Vater überließ dem 18-jährigen Sohn das Steuer

Bismarck (Kr. Zeitz). Der Einwohner Rausch aus Altdöberritz hatte mit seinem 11-jährigen Sohn eine Kraftwagenfahrt nach Meuselwitz unternommen. Dort überreichte der Sohn seinem Vater, ihm das Steuer zu überlassen. Nachdem schon einige Karren vorwärtsbewegt worden waren, verlor der jugendliche Fahrer in einer weiteren Kurve völlig die Herrschaft über den Wagen und fuhr auf den Bürgersteig. Dort wurde ein 11-jähriges Mädchen erlöst und neben die Hauswand gedrückt. Das Mädchen ist trotz sofortiger ärztlicher Hilfe den schweren Verletzungen erlegen.

Diebstahl, trug der eine der Anwesen eine Verletzung des Arns. Der last neu Wagen, den Leitung der Wirbelfälle davon, und der dritte der Fahrer ohne Erlaubnis seines Vaters benutzte hatte, wurde arg beschädigt und mußte als Defekt abgeleitet werden.

Volkschädlinge erhielten Zuchthaus

Mitgemeinnützige Beteiligung

Magdeburg. Der 5. Strafsenat des Kammergerichts hat am 10. November nach dreitägiger Verhandlung wegen Vorbereitung zum Diebstahl, begangen durch illegale kommunikativer Beteiligung im Kreise Galbe in den Jahren 1934 bis Anfang 1936, sechs Angeklagte zu Zuchthausstrafen von 2 bis 6 Jahren und sechs Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 1 bis 9 Monaten und 2 Jahren verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen. Den zu Zuchthaus verurteilten Angeklagten sind die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 bis 5 Jahren aberkannt worden. Die Untersuchungsbehörden sind den Angeklagten fast vollständig angeschlossen worden. Bei sämtlichen Verurteilten wurde Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Luthers Geburtstags - Volks- und Heimatsfest

Rundgebung der Schuljugend / Fackelzug und Feiern auf dem Marktplatz

Eisleben. Eisleben feierte am Dienstag den Geburtstag des großen Deutschen, der in den Mauern dieser alten Bergstadt als Sohn eines Bergmanns am 10. November 1483 das Licht der Welt erblickte und der nach einem fast fünfzigjährigen Leben, das dem deutschen Volke gut, hier auch die Nation schloß. Das Standbild des Reformators auf dem Marktplatz und sein Geburtshaus waren mit Tannenzweigen und Lammengrün geschmückt. Am Abend wurde das Tugenddenkmal von Schülern besetzt, und in den Fenstern des Geburtshauses brannten nachlässige Kerzen.

Am Mittelpunkt aller Feierlichkeiten stand die große Rundgebung der Schuljugend, die nach alter Ueberlieferung in jedem Jahre in den Vormittagsstunden auf dem Marktplatz veranstaltet wird. In Anwesenheit des Martin Luthers als des großen Deutschen und handfester Glaubenshelden gab der seinen Widersacher die trübigen Worte entgegen: „Hier steht ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!“ Am Standbild wurde ein Kranz niedergelegt, und die Hände der vielen hundert Jungen und Mädchen hoben sich zum deutlichen Gruß. Mit dem Kampfschrei des Reformators: „Ein seltsam Ding ist unser Gott“ fand diese Feierstunde ihr Ende. In langsamem Zuge marschierten die Jungen und Mädchen darauf am Geburtshaus Luthers vorbei.

Am Abend veranstaltete der Evangelische Arbeiterverein, der in mehr als hundertjähriger Tradition Martin Luthers an dessen Geburtstag gedenkt, einen Fackelzug, durch die Straßen der Stadt und vereinte sich dann auf dem Marktplatz auf einer Fackel, in der ebenfalls Luthers als Gottesknecht und Kämpfer für seine Deutschen feiert wurde. Die Fackelträger trugen auf ihren Schultern, der ein als Knabe im schwarzen Gewande in alterlicher Weise wie sie findend von Haus zu Haus aus, seitliche Fächer, denen eine große Flamme in der Hand zu sehen war. Der Marktplatz wurde durch die Fackelträger beleuchtet. Der Abend brachte weiter verschiedene Veranstaltungen, in deren

Leistungen von 1 bis 9 Monaten und 2 Jahren verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen. Den zu Zuchthaus verurteilten Angeklagten sind die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 bis 5 Jahren aberkannt worden. Die Untersuchungsbehörden sind den Angeklagten fast vollständig angeschlossen worden. Bei sämtlichen Verurteilten wurde Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Domplex vom Tiger angefallen

Mit gefährlichen Wunden ins Krankenhaus

Magdeburg. Bei einer Vorstellung in einem zur Zeit hier spielenden Zirkus kam es bei der Vorbereitung der Tigergruppe zu einem aussergewöhnlichen Zwischenfall. Ein Tiger führte die Tiger ohne Reizung und Beifall vor. Wütend stürzte sich ein Tiger auf den Dompteur und brachte ihm böse Wunden bei, so daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Tigergruppe wird in den nächsten Vorstellungen Frau Perle, die früher schon als Partnerin bei diesem Dressurakt tätig war, vorführen.

Richtfest der Reichsanbahn

13,5 Kilometer Betonbeleg

Leipzig. Anlässlich der Fertigstellung der Betonabdeckung im Bauabschnitt Gohlis der Reichsanbahn Dresden-Gehrmig versammelte sich die gesamte an der Strecke beschäftigte Belegschaft von 420 Personen an einem Richtfest. Auf der Strecke des Bauabschnittes Gohlis ist nunmehr in einer Länge von 13,5 Kilometer die Betonbeleg gelegt worden. 60.000 Kubikmeter Beton und 300.000 Kubikmeter Zement wurden verwendet. Insgesamt wurden 150.000 Tonnen Material an die Baustelle befördert worden.

Rächtlicher Verkehrsmittel

Wut auf Missetagen angefaßt

Weißenfels. In der Nacht zum Mittwoch fuhr zwischen Weißenfels und Leuna ein Personenzugswagen auf einen Missetagen auf und wurde stark beschädigt. Die Insassen des Zuges wurden verletzt. Die Ursache der Unfälle ist glücklicherweise nicht allzu schwer.

Führerwechsel bei der SS

Eisleben. SS-Hauptsturmführer Raschke wurde mit Wirkung vom 1. November nach Halle zum Sturmbannführer ernannt. Raschke wird in seine Stelle trat SS-Hauptsturmführer Müller vom SS-Oberabschnitt Eise (Dresden).

Als Tisch und Bapierre rein, die Platte auch noch mit leichten erhellenden Kränzen gefärbt war, hügte man den Kopf in die Hand und hielt Altkanz. Ob der Seimwe noch möglich war? Das letzte Jügel ging in einer Stund' aufwärts gleich S. Wei. Wenn sie sich beizellen, jetzt gleich aufbrechen, wäre das was möglich.

Aber das Holz, das nun doch schon trocken war, gab eine so wunderwolle Wärme, und die Weine, o diese warmen Weine waren so schwer, nicht allein vom vielen Trinken, auch vom Vorkonzern, diesem verfluchten Waddeleiner, mit dem der Bauer ihnen eine besondere Freude hatte bereiten wollen.

„Bei dem Führer ist das ein Sünd!“ meinte der Toni. „Mei! Heroben! Bann! Frost! Ein! Jetzt, gibt's morgen a gute Abkühlung!“ In der letzten Plan zu haben, war auch nichts weiter, das sie beimog, und der Franz hat' für sein Leben gern noch ein paar Stunden nichts getan. Wozigen in der Früh, wenn Graf sein, ihn brauchte, war er längst wieder zurück.

Der junge, der kam schon lange noch nicht von seiner Freundschaftsfahrt nach Klagenfurt heim.

Der Himmel tat es den Durstigen zu Liebe, es leigte über Nacht Frost ein, und so hart, daß es im Doppelhand nur so knackte, und in der Hitze, wo die rier, nur mangelhaft abgedeckt, schliefen, merklich kühl ward. Sie lagen alle dicht aneinandergedrängt und wärmten sich gegenseitig. Es war köstlich, der Schnee reichte schon bis zur halben Höhe des Fensters. Nur durch den letzten Spalt, der übrig blieb, schienen jetzt die Sterne. Sie schauerten alle, wichen jetzt ein unheimlich Vieh miteinander.

Einmal in der Nacht gab's einen furchtbaren Knall, so als ob einer gegen die Gölle gestoßelt wäre. Auf der Gölle trat regte sich's auch, sie wälzten sich durcheinander, schliefen aber weiter. Nur der Franz, der daran gewöhnt war, immer gleich was zu werden,

Hier spricht die Bewegung

Termin für den Gau Halle-Verkehr

(Alle Versammlungen beginnen um 20 Uhr.)
12. November 1936. P. Böhm in Wolteritz; P. Schönfelder in Bad Müla; P. Heidenreich in Halle („Stahlhüttenbau“); P. Hofbräumer in Burgkühn; P. Mühlberg in Gohlis; P. Krause in Herzberg (Werke); P. Schreiber in Kreisfeld; P. Börner in Kreisfeld.
13. November 1936. P. Fischer in Cebrugg; P. Hanns Schmidt in Marktschlößchen; P. Böhm in Döllnitz; P. Carlens in Dörfchen (Lehrer); P. Krause in Jüterbog (Ester); P. Schönfelder in Großsanna; P. Arbeiter in Mochau; P. Barth in Eisleben; P. Hofbräumer in Großsanna; P. Heidenreich in Gohlis; P. Lehner in Clemnau; P. Gewecke in Mieritz.

Beilegung des Generals v. Strang

Kranke des Führers und v. Blomberg

Desau. Die feierliche Beilegung des Generals Exzellenz Dr. Hermann von Strang fand mit militärischen Ehren statt. Das Desauer Battalion des 88. Infanterie-Regiments sowie eine Batterie Artillerie heilten die Trauerparade. Bei der Ueberführung des Toten aus der Friedhofskapelle nach dem Krematorium wurde der große, feierlichgeschmückte Sargwagen des Führers mit dem goldenen Heiltschilde vorangehen und dann von dem Kommandierenden General des 11. Armeekorps, General der Artillerie Lieg, am Sarge niedergelegt. Für den Beilegungsritual leitete der Kommandeur der 11. Infanterie-Division, Generalmajor Otto, für den Oberbefehlshaber des Heeres Generalmajor Dietrich Kranke nieder. Der Garnisonkapellmeister, Starke, führte die Beilegung des Toten und dessen vorbildliche Charaktereigenschaften. Mit seinen Truppen habe er Vorgesetzten genommen und dann als Führer der Armee-truppe Strang von Verdun bis Metz nicht einen Fußbreit Boden aufgegeben. Dann trauerten drei Ehrenfahnen durch die Luft.

Am Grabe von Fischer und Kern

Gedenkstunde und Kranzniederlegung

Saale. Am dem stillen Friedhof von Saale fand am Grabe der Freiheitskämpfer Kern und Fischer eine feierliche Feier zu nächster Stunde statt. Der Kreisleiter von Kamburg, P. W. Schöber, gedachte in ein Dutzend gebenden Worten der beiden Kameraden, die nach dem Kampf gegen die Fremden zum Opfer brachten, und legte einen Kranz am Grabe nieder. Für die SA sprach Obersturmbannführer Wurm an und gelobte den Toten, daß ihr Beispiel bei der SA, ihre Nachfolger finden werde.

Wer kann mir raten?

Die Räuber gingen gelbe Äpfel bekommen. Meine Frau beschloß, ich sollte das natürliche Aussehen meiner Zähne nur wieder erlangen, wenn ich das Zahnfleisch auslaugte. Das war nicht möglich, bis ich ein Mittel fand, das mir die Zähne wieder weiß machte. Ich kaufte ein Glas Zahnpasta, die ich in einem kleinen Behälter zum Auftragen brachte, und legte einen Kranz am Grabe nieder. Für die SA sprach Obersturmbannführer Wurm an und gelobte den Toten, daß ihr Beispiel bei der SA, ihre Nachfolger finden werde.

„Wirden dem Vorfall und dem Grabschriftung ganz lelle der Himmel an, ich an nicht, das was nicht möglich, bis ich ein Mittel fand, das mir die Zähne wieder weiß machte. Ich kaufte ein Glas Zahnpasta, die ich in einem kleinen Behälter zum Auftragen brachte, und legte einen Kranz am Grabe nieder. Für die SA sprach Obersturmbannführer Wurm an und gelobte den Toten, daß ihr Beispiel bei der SA, ihre Nachfolger finden werde.“

Der Toni fuhr empor und schlug sich die Arme um die Schultern. „Kruzi!“, ist des a Sauf! —“ fluchte er und knippte sich die Poenträger an.

Nur Melchi blinzelte zunächst vorsichtig mit den Augen. Er packte nicht so tof, was da vorging, erk' allmählich sein Werkstück an. „A Sauf!“ fluchte er wieder, und dann fand er langsam zu seinen Saden.

Aus dem Wasserfidel, in den sie noch am getrunnen Abend das Eis der Quelle gebrochen, wußten sie sich alle vier. Ein wenig getrocknet der Fackel, aus dem Wasserfidel, in den das Wasser so, was etwas überfließen, nicht gerade Gistemperatur, und noch schauten sie schon wieder aus blanken Augen. Wald prästelte auch das Feuer, mit den letzten erfrigten Saden, genährt, wieder hoch bei dem Wasser, was etwas überfließen, nicht gerade Gistemperatur, und noch schauten sie schon wieder aus blanken Augen. Wald prästelte auch das Feuer, mit den letzten erfrigten Saden, genährt, wieder hoch bei dem Wasser, was etwas überfließen, nicht gerade Gistemperatur, und noch schauten sie schon wieder aus blanken Augen.

Verständnisvoll und mit Sorgfalt bereitete der Ferkel das woblühende Geträufel, und bald schickte sie wieder um den bornalten, fischen Tisch und broden ein paar ganz trockene Brotkrumen, die sie im Sdau genossen, in den heißen Tee.

Wunderbar schimmerte der Winterwald durch die blinden Fensterhebeln. Freilich hätte der Ferkel schon wieder Grund gefaßt, zu laufen. Denn die Kette gingen bis zur Erde voll Schnee, und wenn jetzt nicht ein kräftiger Schneesturm einbrach, der da einmal durchwehte, war die ganze Arbeit noch einmal zu tun. Fürsibar gah ihnen noch ein Winter für das Bild, das da in Wäffen verschendete.

Scheune und Hülle vernichtet

Schadenfeuer in einem Erbbhof

Deutsches Hofhaus. In der vergangenen Nacht brach in dem Erbbhof von Adolf Hartung in der Dörle Erbbhof aus, was nicht bekannter Ursache ein Schadenfeuer aus, das die Scheune und Stallungen einäscherte. Zwei Pferde wurden verletzt und konnten nur mit Mühe gerettet werden. Dagegen kamen zwei Kühe und drei Schweine sowie das gesamte Viehvieh in den Flammen um. Wertvolle landwirtschaftliche Maschinen und Vorräte verschwanden. Die Feuerwehren aus Streich, Desau, Zeitz und anderen Gemeinden bestämpten gemeinsam den Brand und verübten ein weiteres Umhängreifen der Flammen.

Vom Scheinwerfer geblendet

In eine Gruppe junger Leute gefahren

Freudenberg (Anhalt). Bei Klosterhäfeler benachbarten sich abends auf dem Provinzialstraße zwei Motorradfahrer. Von dem entgegenkommenden Nabe geblendet, fuhr der in Richtung Freudenberg fahrende in eine Gruppe junger Leute, die sich auf dem Wege zur Kirche in Gohlis befanden. Der Fahrer fuhr über die Straße und wurde am Scheinwerfer geblendet und so in die Gruppe junger Leute, die sich auf dem Wege zur Kirche in Gohlis befanden. Der Fahrer fuhr über die Straße und wurde am Scheinwerfer geblendet und so in die Gruppe junger Leute, die sich auf dem Wege zur Kirche in Gohlis befanden.

Tödes Ende einer Schwarzpfeife

Das Auto wurde abgeschleppt werden

Leinberg (Kr. Zeitz). Auf der Straße Zeitz-Ragna fuhr hier ein der Abgemalung nach Draugdorf ein mit drei jungen Leuten besetzter Kraftwagen gegen ein Kraftfahrzeug, das nach gegen einen Baum, dem die Krone abgeknickt wurde, abknickte und sich mit dem mit den Rädern nach oben auf dem Seite liegen. Während der Fahrer unverletzt blieb, wurde das Auto abgeschleppt werden.

Friedrich Müller
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann



Ein Boot fährt über den See

Roman von Helene Helbig-Tränkner

Copyright by Arthur Moewig, Dresden - Alle Rechte vorbehalten

(30. Fortsetzung)

Es ging nicht mehr alle Kraft war dahin, all ihre junge aufgeweckte Kraft! Es war kein Wille und kein Ged, es war nur noch letztes Sighauslösen im Willen eines Vöhrers.

Oben an der Decke hatten die drei Abgesandten des Vöhrs und des Vorkontrollen nach langer mühevoller Arbeit im Verein mit dem Degertoni ganze Arbeit geleistet. Frühes abgeholfen, Futterplätze freigemacht, Tücher abgewischt, Schmelzen ausgeföhrt. Es hatte ihre Kräfte verdrängt. Nun waren sie rechtlos, müde und noch vom Schweiß. Dieser Schweiß, Unausgessenen wickelten die Fäden vom Himmel hernieder. Nur gut, daß der Wind aufschobte hatte und der Wind nicht so weiter gehen konnte. Das wäre ein U heil für den Wanktschneider. Spott geworden. Ein paar Dänen waren ihnen vor die Füße getreten, aber der Marber, den der Melchi für das Bronelli wollte, war nicht gekommen. Ob's nicht auch ein Salenell tat? Golen für Bronelli? Nein! Er würde es, die da oben vom Schloß, die damit die Fun n, die behalt ein solches Marberfeld. Tüsch, Tüsch! Gut, wenn er das Glück hätte!

„Sie hatten die Gölle erreicht, der Toni fand im Dunkel hinan, die drei allein wöhren nicht so glücklich gemelen. Die Tür antetigte und knarrte im Schloß. Herrliche, denn Schöne lag bevor in Hallen. Mit den schweren Schuhen ließen sie ihn fort. Auf halt und dunkel war es dadrin! Wie Graberg drang es auf sie ein. Sänder und

Roman von Helene Helbig-Tränkner

Ein Boot fährt über den See

Copyright by Arthur Moewig, Dresden - Alle Rechte vorbehalten

ein Taschenlaternen führten sie zur Feuerstelle. Das lag Holz, aber feucht geworden. Fast verlagte das Taschenlaternen, bis endlich die Flamme aus dem Scheiterhaufen brach.

Nun fanden sie auch zu der großen Paterne, die auf einem Brett in der Ecke stand. Da war ein Feuer, das Licht, das vertrieb, das doch einen hellen Glanz, und das Feuer tat seine Schuldigkeit.

Der Melchi suchte nach Schwaren, und sie fanden Konserven, schnitten mit den großen Dreiecksängern die Büchsen auf. Brot hatten sie mitgebracht, und ein bisschen Wein vom Kettensauer, der der Melchi, im Rucksack getragen, nun konnte es losgehen, für alle vier war genug. Sogar ein Fünftler hätte mitfallen können, ein Weischedner, denn die Flasche war sehr geleezt.

„Gut, da sönn' der Kaiser mittun!“ sagte der Melchi und reichte Herdi die letzte Zeige in der Flasche. „Wann' noch annen Hätz!“ sagte der. „Möbann der Graf!“ „Mir wär die Gräfin schon lieber!“ Sie lachten. „Drei, nur des Melchi Augen melleten“ at hüllem Wid. „Wann' tino die h immer laufend als „Schloß ist die fei nit!“

„Gut, Melchi, tris und lauf di voll, und halt die Gölten, mir wösch an, daß's an Horn af di Böhle“ herzte der Franzal. „A heiligen!“ lachte Melchi und stopfte sich den Mund mit einem riesigen Bißchen zu.



Die ersten sechs Anordnungen Görings

Facharbeiter, Nachwuchs und ältere Angestellte im neuen Vierjahresplan

Der Reichsminister für Arbeit und Wirtschaft hat die ersten sechs Anordnungen des Vierjahresplans...

Nachwuchs in der Metallwirtschaft
Um eine sofortige und umfassende Sicherstellung des Nachwuchses...

Um einen Einblick zu ermöglichen, wie die Betriebe ihren Verpflichtungen nachkommen...

Um Grund des Ergebnisses der erzielten Anzeigen kann der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Berliner Mittagsnotierungen
Heute per 100 kg brutto, einschließlich...

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Berliner Metallpreise vom 9. Nov.
Preis für Weichblei, Zinn, Kupfer, Nickel, Silber...

Berlin, 11. Nov. Elektrivoll 61,75.
Bericht über den elektrischen Energieverbrauch...

Berliner amtliche Devisenkurse
Kurs für verschiedene Währungen...

Die Fleischpreise in Halle
Bericht über die Fleischpreise in Halle...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Nachrichten aus Berlin am Samstag...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Weitere Nachrichten aus Berlin...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Nachrichten über den Arbeitsmarkt...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Nachrichten über den Winter...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Nachrichten über den Frühlingsverkehr...

Berlin, 10. Nov. Samstagsnachrichten
Nachrichten über den Winter...

Sicherstellung staatswirtschaftlicher Aufträge
Die zweite Anordnung betrifft die Sicherstellung des Bedarfs...

Um einen Einblick zu ermöglichen, wie die Betriebe ihren Verpflichtungen nachkommen...

Um Grund des Ergebnisses der erzielten Anzeigen kann der Präsident der Reichsanstalt...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Hand hat. Hier heißt es folgendermaßen:
Metallarbeiter und Bauhandarbeiter werden...

Um einen Einblick zu ermöglichen, wie die Betriebe ihren Verpflichtungen nachkommen...

Um Grund des Ergebnisses der erzielten Anzeigen kann der Präsident der Reichsanstalt...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Unternehmen, deren persönliche oder betriebliche Verhältnisse eine angemessene Einweisung...

Reichsappell des Bergbauern

Kampf gegen den 'schwarzen Tod'
Im Befehl von über 2000 Bergbauern...

Der Appell wurde auf die für die Bergbauern in Frage kommenden vier Gebiete...

Nach einem Obekenen an die Toten der Bewegung und nach Verlesung der Tagesordnung...

Reinhold Fergemann u. a. die Bergbauern sind Beauftragte des deutschen Volkes...

Reinhold Fergemann sprach über die Aufgaben der Bergbauern...

Günstiger Reichsbankstatus

in der ersten Novemberwoche
Der Anstieg der Reichsbank...

Der Anstieg der Reichsbank vom 7. November 1936...

Die Anzeigen im Bereich des Bauwesens...

Familien-Nachrichten

Wir haben uns verlobt!

Ingeborg Gönberg
Hans-Joachim Heinrich
Schriftföhrer

Anfang November 1936

München-Pasing
Schubertstraße 24
Deutsch-Eylau (Westpr.)
Lindenstraße 18

Ihre am Mittwoch, dem 11. November 1936, in Posen stattgefundenen Vermählung beehren sich anzugehen

Dierrich von Kiezell
und **Frau Hildegard**
geb. Sieffant

Seedorf Genthin Land (Kreis Jericho) 13

Gestern entschlief nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden meine liebe Frau, meine herzlichste Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Schunke

geb. Schulze

im 42. Lebensjahre,

In tiefem Weh

im Namen aller Hinterbliebenen

Hugo Schunke u. Familie,

Ammendorf-Beesen, den 11. Nov. 1936,

Wormalter Straße 1.

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am

Freitag, dem 13. November, 14 Uhr in der großen

Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

Zugedachte Kranzpenden nimmt Beerdigungs-

amt „Friedr.“, M. Borkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangeben.)

Verstorben:

Heller: Sifa Kröfel geb. Soymann

Widowitwen: Otto Vogel, 78 Jahre.

Verstorb: August Schiebeling geb.

Schumann, 70 Jahre.

Gieseler: Emil Berger, 82 Jahre.

Görzig: Hans Kraus, 16 Jahre.

Verstorb: Gottlieb Schmidt, 58 J.

Söhne: August Grundmann, 76 J.

— Marie Zimmroth geb. Gebze.

— Luise Weibel geb. Gottmann, 78 Jahre.

Verstorb: Clara Koch geb. Schröder

Rieseher: Eduard Franke, 78 Jahre.

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangeben.)

Verheiratungen:

Heller: Wilhelm Stele und Frau

Innenmarie geb. Kreuzfeld.

— Carl Sippke und Frau

Margarete geb. Bölle.

Patentex

Hand der GESUNDHEITSPFLEGE.
Die Patentex Damenbrille „Angela“ ist leicht mit dem neuen Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie desinfiziert und verhindert Geruch. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.

Besteck
GEORG DUNKER
Juwelier
Leipziger Str. 16

Aufpolstern
Robenpöhlen, Remanfertigung von Polstermöbeln aller Art. Fein, billig, Besch. unsterblich. Eisenmann, Gartenstraße 30. — Telefon 332 06.

Detektel
Ludw.-Wucherer-Str. 31
Alimentation Beschreibungen Privatanschlüsse

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
W. Heindel-Druckerei

Selt 51 Jahren

werden Deutsche bei Tittel nicht nur verkauft, sondern für jedes Stück wird durch den Stempel „TITTEL-HALLE“ gebürgert und das schuf den guten Ruf und das Vertrauen zum Juweliershaus
Juweller Tittel - Halle
Goldschmiedemeister, Schmeerstraße 12

Warum kaufen über 1000 Hallesche Hausfrauen den **MABAG-Heißluft-Gründer?** Weil er von allen Seiten als vorzüglich empfohlen wird! Kein Kaufzwang — Ratenzahlung Jeden Donnerstag 4 Uhr **Kochvortrag Aluminium-Kiesler** Hallmarkt (gegenüber Potzel-Friedhof).

Immer daran denken, **Kristall von Friedrich** schenken!
KRISTALL-FRIEDRICH
HALLE

Das was pocht an deiner Tür!
Spendet pfunde
Besuchen Sie jetzt **Wollstube Großmütterchen**
Obere Leipziger Straße 70

Schenken leicht gemacht
durch Handarbeiten nach Beyer
Als willkommene Weihnachtsgabe für jeden Empfänger bieten die Beyer-Bände eine Fülle geeigneter Vorlagen. Nach den Beschreibungen läßt es sich so leicht arbeiten.
Bd. RM
198 „Smyrna“ 1.40
234 „Wolle für den Herrn“ 1.10
284 „Poppenkleidung, genäht, gestrickt, gehäkelt“ 1.—
287 „Kreuzsticharbeiten/Volkskunstmuster“ 1.20
288 „Kunststricken“ und „Zieredekorn“ 1.50
292 „Gehäkete Eis- und Zieredekorn“ 1.—
304 „Neue Kissen und Wärmere aus Wolle“ 1.—
335 „Neue Strick- und Häkelmuster“ —.80
348 „Wolle im Schnee, Herr und Dame“ —.80
351 „Wolle für Festtag und Alltag“ (Kindermoden) 1.20

Geschäftsverlegung
Von heute an
Obere Leipziger Str. 65
Hallesche Drahtweberei
Inhaber
C. H. Helland, W. Weise.

In jedes Haus die große **Heimatzeitung** die im 70. Jahrgang erscheinende **Mitteldeutschland** *Carola-Zeitung*
Probensetzung auf Wunsch kostenlos

Obere Leipziger Straße 70
Dort finden Sie Anregung u. Material zu herrlichen **Wollarbeiten**

Gold paßt in jede Tasche.
deshalb sicher verwahren!
Stahlhessetten, diebstahlsicher RM 4.75 5.25
Stahlhessetten, extra RM 12.50 13.—
Dokumentens-Kasten 0.50 0.50 4.50
Goldbüchse mit Einsteck 1.25 1.65 1.10
RITTER
IM RITZBERG

Wer Zeitung liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Zaun!

Hallo!
Schreibmaschinen repariert zu Ihren Zufriedenheit
F. G. Schuhn
Telefon 22494
Pilze
immer noch häufig frisch nur 35 Pf
Säfen
nun auch bei 15 kg 10 Pf. billiger
Heider's Gebr. Nr. 37
Wären Sie ein Hauskäufer? Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa o. Gart. Ober stellen Sie verkaufen? Seid, billig u. schnell kaufen und verkaufen von Grundstücken und Gebäuden durch eine kleine Zeitspille in der „Eagle-Zeitung“
Polstermöbel
kaufen Sie in meinem Hause bei großer Auswahl wirklich billig. Preise je nach Größe, Form und Stoff
Kautsch (je 30) 24.50 27.— 30.—
85.— 90.— 95.— 35.— 38.— 42.— 45.—
Ruhebetten 35.— 38.— 42.— 45.—
Beit-Kautsch 30.50 35.— 38.— 42.—
Sessel 12.25 17.— 19.50 25.— 35.—
Eigene Polsterwerkstätten
BRUNO PARIS HALLE
5 Plan u. Markt, Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

Moderne Kleider und Mäntel für vollschlanke Damen
Ein elegantes Damen-Kleid aus kunstseidenen Flammisoll mit hübscher Rücken-Westen und reicher Faltenparfü im Rock, ganz geseparter Gürtel **16.75**
Dieser elegante Mantel aus sehr feinem Vornage-Stoff eignet sich besonders für vollschlanke Damen mit abarben Hüften. Er zeichnet sich durch subtile Verarbeitung u. vorzügliche Poßform aus. Fuller kunstl. Marroc **35.—**
Dieser schöne Mantel aus gutem Wolf-Pelz im Modus von Dalmatien ist sehr preiswert aus Seal-Haungr ist gut verarbeitet und kunstl. Pelz gefüllt, sehr bequem für stärkere Frauen **55.—**
KARSTADT

Deutschlands Jugenderziehung ein Vorbild für England.

Während der Aussprache im Oberhaus über die körperliche Erziehung der englischen Jugend erklärte der konservativste Lord Balfour, er habe kürzlich Deutschland besucht und könne nur feststellen, daß England auf dem Gebiet der Jugenderziehung viel von Deutschland lernen könne. Die Deutschen seien gesund und alle seien hübsch und gesundlich. Die Körper seien geistlich und gesund. Die Körper seien geistlich und gesund. Die Körper seien geistlich und gesund.

Durcheinander im Mansfeldischen

Fußball der 1. und 2. Kreislasse.
In der ersten Kreislasse gelangt heute, daß die zweite Kreislasse für weitere nicht gegen die erste Klasse antreten könne, mußte am Sonntag eines besseren belehrt werden. Das Hauptinteresse, das sich an das Spiel in Gellera anknüpfte, war die dortige Mannschaft Mansfeld-Beimboch gegen Wader-Beimboch antreten mußte, war eine Enttäufung. Zwar trennten sich beide Gegner 2:2, aber beimboch Sturm konnte bei weitem nicht an die Leistungen der letzten Sonntag antreten, und nur diesem Umfande war es zu verdanken, daß die erste Kreislasse vor einer Niederlage bewahrt blieb. Die Mansfeld-Beimboch Mannschaft konnte gegen Wader-Beimboch, die in den Vorwettbewerb einfinden mußte, nicht gut ankommen. Die beiden Spieler wurden nicht gut eingeweiht, die beiden Spieler wurden nicht gut eingeweiht, die beiden Spieler wurden nicht gut eingeweiht.

Olympiastadion ausverkauft Vor dem Fußball-Länderkampf Deutschland-Italien in Berlin

Zahlen veranschaulichen deutlicher als alles andere die sehr staunenswerte Entwicklung des Fußballsports in Deutschland. Als im Jahre 1908 das erste Länderpiel auf deutschem Boden stattfand, Englands Amateur in Berlin gegen Deutschland antrat, da schätzte man die Zuschauer mehr nach Hunderten als nach Tausenden und war dennoch überläßt von der Anziehungskraft, die ein derartiges sportliches Ereignis ausüben mußte. Die Zeiten und Annehmungen haben sich geändert. Der Sport ist Allgemeingut geworden, und die großen Ereignisse, die die Massen begeistern, dienen nicht nur dem geistigen Kräftigergebnis, sondern sind Werbeveranstaltungen größten Stils. Über 70000 Menschen waren im Februar d. J. im Berliner Stadion Augenzeugen des Spieles zwischen Deutschland und Spanien. Fast nur neun Monate später, wird im Olympischen Stadion zu Berlin abermals ein derartiges Ereignis veranstaltet werden. Diesmal wird es jedoch nicht um ein einzelnes Spiel, sondern um ein Turnier von vier Nationen, nämlich Deutschland, Italien, Frankreich und Spanien, gehen. Die Teilnehmer sind die besten Spieler der Welt, und die Zuschauer werden in großer Zahl zu sehen sein.

werden, ob Meazza kürzlich ganz auf der Höhe ist. Der berühmte Ambrosiana-Stürmer litt noch in der letzten Woche unter einer leichten Verletzung, zur Beseitigung ergriff er vorübergehend an einem Bein einen leichten Gipsverband.
Mit dem februarmonatigen Schluß tritt die italienische Expedition am Donnerstag um 16.50 Uhr von Mailand aus die Stelle nach Berlin an, wo sie am Freitag um 15.10 Uhr auf dem Bahnhof Potsdam eintrifft. Die Mannschaft hat also Zeit, sich von der ermüdenden Fahrt zu erholen.

Stiftungsfest im HRV „Böllberg“

Am letzten Sonnabend hatten sich die Böllberger Mitglieder zu ihrem 52. Stiftungsfest in ihrem Vereinsheim in Böllberg versammelt. Nach einem herzlichen Willkommen des stellvertretenden Vereinsführers Ernst 2 in die Bräutigam der Leipziger Baronin Friedrich 2, hieß es auf Wunsch des Vereinsführers zum Vortrag in seiner Vortragsrede die Rede des Vereinsführers Otto Weg mit Genugtuung fest, daß der Verein im Olympischen Stadion nicht nur ein hervorragendes Beispiel für die Förderung des Sports, sondern auch ein hervorragendes Beispiel für die Förderung des Sports, sondern auch ein hervorragendes Beispiel für die Förderung des Sports.



Neuerungen im Boxing.

Bei einer Boxkampfanstaltung der englischen Luftstreitkräfte konnte man in diesen Tagen einige interessante Neuerungen sehen. Statt des bisher üblichen Schenels hatte man eine Sitzvorrichtung eingebaut, die sich mit einem einfachen Handgriff zurückziehen läßt. Statt des unbequemen Handtuchs sorgt ein kleiner Ventilator für Kühlung während der Kampfpause. (Pressebild-Zentrale-M.)

Und warum nicht in Halle?

Der polnische Mannschaftsmelder im Amateurbereich, Maria-Polen, der am Freitag, 18. November, in Gritt, am Freitag, 20. November, bei Bunting Magdeburg und am Sonntag, 22. November, in Dessau gegen die Amateurborsteure in den Ring geht, gibt nunmehr seine Mannschaft bekannt, mit der er die Kämpfe durchzuführen will. Vom Fliegengewicht aufwärts karrten: Birski, Kojolek, Frankowski, Rajnar, Cipinski, Floriat, Szamura, Anceptomski.

Halle-Nord gegen -Süd

Vergleichsstunden beim FSB.
Am Freitag führt der Halle'sche Turn- und Sportverein ein Vergleichsstunden seiner Nord- und Südabteilung durch. Jede Abteilung stellt eine Reihe von acht Turnern und hat ihre Leistungen in Pflicht- und Kürübungen an demselben Tag. Der Wettbewerb gilt als Mannschaftskampf. Da sich der Hauptbetrieb des Vereins ununterbrochen seit 1883 in der Hohensteinhalle abwickelt und somit die Stärke des Vereins im Norden unserer Stadt liegt, tritt die zweite Reihe der Nordabteilung gegen die erste der Südabteilung an. Gerade deswegen gewinnt das Vergleichsturnen an Reiz und gibt einen Einblick in die Kleinarbeit des deutschen Turnwesens.

Latina gegen St. DR. im Handball.

Am Donnerstag trägt die Latina ihr zweites Handballspiel gegen die hiesige Oberliga aus. Wenn auch die Latina in ihrem letzten Spiel siegreich bleiben konnte, so ist ihr Sieg diesmal sehr in Frage gestellt, da der St. DR. Mann Dittmann, der am Sonntag in der Südbundmannschaft von St. A gegen die St. DR. mitwirkte, an dem Kampf auf der Seite der Oberliga kämpft.

R. Ehlw ist Schiedsrichter.

Zum Leiter des Kampfes Deutschland-Italien ist ein schwedischer Schiedsrichter gewählt worden. Diesmal wird es jedoch nicht um ein einzelnes Spiel, sondern um ein Turnier von vier Nationen, nämlich Deutschland, Italien, Frankreich und Spanien, gehen. Die Teilnehmer sind die besten Spieler der Welt, und die Zuschauer werden in großer Zahl zu sehen sein.

Ungewißheit um Italiens Mannschaft.

Noch hat der italienische Verbandskapitän Pazzo seine Karten nicht aufgedeckt. Am Sonntag nahmen die in Betracht kommenden Spieler an den Meisterschaftskämpfen ihrer Vereine teil, und wurden dann für Montag nach Mailand zusammengerufen. Das letzte Gemeinschaftstraining und ein zweites Probeispiel werden in Como abgehalten. Als hiesige Berlin-Fahrer gelten nur Dimieri (Lucal, Alenardi, Monzeglio, Cerantoni (alle St. Rom), Pagnani, Caluiffi (beide Triest), Meazza, Ferrarri (beide Ambrosiana-Mailand), Viola (Lazio-Rom). Das würde bedeuten, daß Diotieri an die Stelle von Monzeglio treten soll, der im Länderkampf mit der Schweiz den Torhüterposten verlor. Als rechter Käufer wird Cerantoni eingestuft, während die beiden übrigen Posten in der Käuferreihe noch offen sind. Vereiqlung und Angriff werden aber voraussichtlich in der gleichen Weise mit gegen die Schweiz ansetzen. Allerdings muß in Como festgelegt

Sonja Henie wird Amerikanerin.

Nachdem sich Sonja Henie in Hollywood eingekauft hat, kommt nunmehr die Meldung, daß sich die Norwegerin um die Einbürgerung in Amerika bewirbt. „Häfen“ hat bereits ihre ersten amerikanischen Papiere erhalten. Ihr Vater, Wilhelm Henie, der in Oslo ein großes Pelzhaus innehat, hat ebenfalls seine Karte in New York abgegeben, um sich für längere Zeit in Amerika niederzulassen.

Die Kreismeisterschaften der Fechter.

Für die Säbelfechtmannschaftsmehrkampf sind insgesamt 36 Kämpfe notwendig, die am 15. November in Jena, am 20. November in Halle und am 5. Dezember in Weimar ausgetragen werden. An den Kämpfen in Jena und Halle die Mannschaften der Kreise Magdeburg, Anhalt, Kurhessen, Elbe-Geßler, Jahn und Rudelsburg antreten. In Weimar kämpfen die Kreise Henneberg, Wartburg, Weimar und Dierland.

Vorstellungen für Donnerstag, 12. November.

St. A: 1. Cuxilla - Ganslandt; 2. Probst - Widmann; 3. Götter - Wagna; 4. Waidner - Waidner; 5. Götter - Waidner; 6. Waidner - Waidner; 7. Götter - Waidner; 8. Waidner - Waidner; 9. Götter - Waidner; 10. Waidner - Waidner.

Weil die wichtigeren rechnen:

BEI SOLCHEN VORZUGEN:

- 4 Zylinder 4Takt Motor: leistungsstark, langlebig, elastisch, vibrationsfrei.
- Geräumige Ganzstahl-Karosserie: formschön, sicher und wetterfest.
- OPEL Synchron-Federung: gleich ideal für gute und schlechte Straßen.
- Alle Sitze zwischen den Achsen.

OPEL
"Typ Olympia"
PREIS NUR NOCH
RM 2350 a.w.

- OPEL Zugfrei-Entlüftung: stets frische Luft im Wagen ohne Zugwind.
- Schnellstart - Fallstrom - Vergaser: wirtschaftlichste Kraftstoffausnutzung bei allen Geschwindigkeiten.
- Komplett Bosch-ausrüstung.
- Großer Kofferraum.
- Kraftstofftank hinten.

Probefahren!

Opel-General-Vertretung: **Autohaus Kühn**, Halle, Merseburger Str. 40. Telefon 27351
Vertreter Paul Krause, Geiststraße 39

